

Presseinformation

Frankfurt, im Juni 2014

SPIELMAN-ALKIER-BAND

Die Spielman-Alkier-Band wird zur Nacht der Bibel am 16. Juli in der Goethe-Universität ein auf den Abend abgestimmtes Musikprogramm präsentieren. Zur Besetzung gehören Thomas Alkier (Schlagzeug), Kileza (Gesang), Ron Spielman (elektrische und akustische Gitarre, Gesang), Till Sahm (Keyboard), Björn Werra (Bass).

RON SPIELMAN

Der Gitarrist, Songwriter und Sänger zählt zweifelsohne zu den Perlen der Berliner Musikszene. Spielman wurde 1964 im fränkischen Schweinfurt als Sohn einer Deutschen und eines Amerikaners geboren. Seine erste Gitarre bekam er im Alter von 14 Jahren in die Hände und brachte sich als Autodidakt Akkorde und Licks bei. In den Achtzigern startete Spielman eigene Bandprojekte, es folgten Aufenthalte in New York und Boston sowie Tourneen und Auftritte mit der Little River Band, Steve Marriott, Dave Stewart, der Chick Corea Electric Band, Bob Geldorf, der Climax Blues Band, Johnny Guitar Watson und vielen anderen. 1999 zog Ron Spielman nach Berlin und stand kurz danach bereits auf der Bühne des QUASIMODO, wo er bis heute regelmäßig in verschiedenen Besetzungen spielt. Charakteristisch für die Musik Spielmans sind sein atemberaubendes Gitarrenspiel und seine zeitlosen Songs irgendwo zwischen Folk, Soul, Country, Jazz und klassischen Rhythm and Blues. Kritiker loben vor allem seine Virtuosität und Vielseitigkeit. Vor allem aber gilt er als begnadeter Improvisateur.

THOMAS ALKIER

Der Jazzmusiker Thomas Alkier wurde 1965 in Recklinghausen geboren und zählt seit vielen Jahren zu den renommierten Schlagzeugern Europas. Mit 20 Jahren wurde er Mitglied der Volker Kriegel Band und des Charlie Mariano Quartetts. Im Alter von 22 Jahren tourte er mit Dizzy Gillespie. Von 1989 bis 1990 war er der Schlagzeuger der Klaus Lage Band; von 1990 bis 1996 gehörte er dem „Vienna Art Orchestra“ an. 1999 absolvierte er eine Tournee und Aufnahmen mit Helge Schneider. Konzertauftritte führten Thomas Alkier, der an der Musikhochschule Köln studiert hat, in verschiedenen Besetzungen durch die USA, Kanada, Neuseeland, China, Japan, Korea, Thailand, Indien, Pakistan, Madagaskar, Israel, Marokko, Ghana, Tansania und zahlreiche Länder in Europa. Alkier spielte unter anderem mit Till Brönner, David Friedman, Harald Juhnke, Jochen Kowalski, Michel Petrucciani, Jocelyn B. Smith und Markus Stockhausen.

Seit 2000 arbeitet Thomas Alkier in wechselnden Besetzungen mit Gitte Haenning zusammen. Seit 2004 gehört er den „Nighthawks“ an, die dreimal mit dem German Jazz Award Gold geehrt wurden. Er wirkte außerdem bei zahlreichen Platten- und CD-Produktionen mit. Außerdem ist Thomas Alkier seit 1987 als Dozent an der Folkwang Universität Essen tätig.

KILEZA

Sie sagt, sie sei überall auf der Welt zu Hause. Geboren wurde die Sängerin und Songwriterin Kileza in Südafrika, gelebt hat sie unter anderem auch in Argentinien und Kanada, bevor es sie in die deutsche Hauptstadt Berlin zog, wo sie sich offensichtlich sehr wohl und heimisch zu fühlen scheint. Wäre da nicht das berühmte Kontinentalklima mit seinen mitunter eisigen Temperaturen. Dem vorletzten Winter, 2012/2013, der als der kälteste Berliner Winter seit 50 Jahren in die Geschichte einging, hat Kileza ihre jüngste CD gewidmet: „A Berlin Winter“ erschien im Dezember 2013. Auch musikalisch lässt sich die Südafrikanerin nicht festlegen, sondern bezeichnet ihren Stil selbst als nomadisch. So kommt es, dass sie sowohl schon mit den Berliner Philharmonikern als auch mit den Fantastischen 4 aufgetreten ist. Doch egal, was sie und mit wem sie singt: Ihre Stimme mit ihrem charakteristischen schwebenden, schwingenden Klang und Timbre bleibt in jedem Fall einzigartig und unverwechselbar.